

PREISTRÄGERINNEN IN DER KATEGORIE NACHHALTIGE FESTE



MISTFEST WIEN

Fest der Wiener Magistratsabteilung MA 48

Wien, 17. - 18. September 2016 mit 30.000 BesucherInnen/TeilnehmerInnen



Am 17. und 18. September 2016 hatten WienerInnen die Möglichkeit, das bereits 25. Mistfest in der MA 48 Garage Hernals zu besuchen, um sich über das Serviceangebot der MA 48 sowie anderer Wiener Magistratsabteilungen und Einrichtungen zu informieren. Die MA 48 informiert beim Fest über ihr Angebot in den Bereichen Mülltrennung, umweltgerechte Müllentsorgung und Abfallvermeidung. 2016 gab es einen eigenen Themenschwerpunkt zum 48er-Tandler, dem Altwarenmarkt der MA 48 im 5. Bezirk. Bei der Außenstelle dieses innovativen Altwarenmarktes konnte man jede Menge schöne Dinge zu günstigen Preisen kaufen, egal ob Spielzeug, Kleidung, überprüfte Elektrogeräte, Haushaltswaren oder Accessoires. Die Verkaufsgegenstände wurden zuvor als Altwaren auf den Wiener Mistplätzen abgegeben oder waren nicht abgeholte Fundgegenstände.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Im Vorfeld dieser Ökoevent Wien Veranstaltung aktualisierte die MA 48 das vorhandene Abfallkonzept. Getränke und Speisen gab es ausschließlich in Mehrweggeschirr, Gläser und Mehrwegbecher. Es wurden keine Getränkedosen, Einwegflaschen und Getränkeverbundkartons verwendet. Der Abfall wurde in sechs Fraktionen (Restmüll, Biogene Abfälle, wie Speisereste, Altpapier und Kartonagen, Kunststoffverpackungen, Metall, Glas) getrennt gesammelt. Die VeranstalterInnen vermieden Portionsverpackungen und achteten beim Einkauf generell auf Mehrwegsysteme und Mehrwegtransportverpackungen.

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Bereits in der Ankündigung des Mistfests (Einladung, Plakate, Flyer, Facebook, Website) fanden sich Hinweise zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Individualverkehr wurde gesteuert, da es keine kostenfreien Parkplätze zur Verfügung gab. Infostände zu Wiener Rad- und Fußwege ermöglichte eine Sensibilisierung der BesucherInnen für eine nachhaltige Mobilität.



SPEISEN UND GETRÄNKE

Bei der Verpflegung wurden besonders regionale und auch biologische Speisen und Getränken angeboten. So gab es Biowürsteln und auch Biowienerschnitzeln aber auch vegane und vegetarische Angebote. Bei der Produktauswahl achteten die VeranstalterInnen besonders auf den Aspekt der Saisonalität. Bei nicht heimischen Lebensmitteln und Getränken wie Schokolade oder Kaffee wurden solche aus fairem Handel bevorzugt.

ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCH

Bei der Veranstaltung wurde auf die Reduktion des Energieverbrauchs und auf Energieeffizienz geachtet. Der für die Veranstaltung benötigte Strom stammte aus erneuerbaren Energieträgern, wie auch die für den Warmwasserbedarf benötigte Energie. Infostände ermöglichte eine Sensibilisierung der BesucherInnen für Energiesparen und sparsamen Wasserverbrauch.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziale und ökologische Initiativen konnten ihre Aktivitäten beim Event direkt bewerben und nachhaltige Projekte, wurden von der Veranstaltung unterstützt. Das gesamte Veranstaltungsgelände war barrierefrei zugänglich. BesucherInnen wurden bei Infoständen für soziale Verantwortung sensibilisiert.

KOMMUNIKATION

BesucherInnen, MitarbeiterInnen und LieferantInnen erhielten im Vorfeld Informationen zu diesem Ökoevent. Direkt beim Event konnten sich die BesucherInnen bei einem Infoturm ausführlich über Green Events Maßnahmen informieren. Inhaltlicher Input zum Bereich Nachhaltigkeit wurde durch ein interaktives Programm ermöglicht (wie z.B.: Mülltrennspeil, Quiz zur Abfallvermeidung, Wasser, Energie, Umweltschutz, Soziales und Gesundheit). Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit wie z.B.: Urban Food Spots konnten sich beim Event präsentieren.



Green Events Austria Gala am 4. 5. 2017 in Salzburg: Bundesminister Andrä Rupprechter und BSO Präsident BM a.D. Rudolf Hundstorfer gratulieren Ulrike Volk von der MA 48 Wien, Bild © BMLFUW Robert Strasser